**Protokoll
über die 34. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 14.03.2007**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähmig, Claus Jürgen Fraktion Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian CDU-Fraktion und Liberale
Lederer, Walter Fraktion Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Schroth, Dietmar Fraktion Die Linkspartei.PDS

stellvertretende Mitglieder

Ziarkowski, Doreen

Verwaltung

Buck, Holger
Hamann, Heidrun
Hinz, Rudi
Junghans, Hermann
Maddaus, Karen
Ruhl, Andreas
Schwabe, Marita
Seifert, Frank
Seifert, Heike

Gäste

Hollweg, Eckard
Kühl, Gerit

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schritfführer: Norbert Credè

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 33. Sitzung vom 21.02.2007 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.2. Zwischenstand zum Sportentwicklungskonzept
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007
hier: Qualifizierung des von der Stadtvertretung am 11.12.2006 beschlossenen HSK 2007 (Vorlage 01339/2006)
Vorlage: 01509/2007
 - 4.2. Neue Ausstellungsflächen für das Geschichtsmuseum der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01424/2006
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
 - 5.1. Umbenennung der Bushaltestelle Johannes-Stelling-Straße
Vorlage: 01461/2007
 - 5.2. Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
Vorlage: 01490/2007
6. Sonstiges
 - 6.1. Vorstellung des Kulturberichtes 2005/2006 der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wie folgt geändert:

TOP 6.1 wird vorgezogen und als TOP 3.2 eingeordnet, die Mitteilungen der Verwaltung erhalten dadurch die Ziffer 3.1.

Als neuer TOP 6.2 wird eingefügt: Vorstellung des Kulturberichts 2005/2006 der Landeshauptstadt Schwerin.

Darüber hinaus solle der Aufruf der Tagesordnungspunkte 4.1 und 5.1, zu denen Verwaltungsmitarbeiter sprächen, die auch an zeitgleichen Sitzungen teilnehmen müssten, flexibel gehandhabt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen und Ergänzungen einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 33. Sitzung vom 21.02.2007 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss bestätigte den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der 33. Sitzung vom 21.02.2007 in der vorliegenden Fassung ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 3.1 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

- 1.) Herr Junghans informierte über die Antwort des Rechtsamts und Auffassung der Verwaltung zu dem in der 33. Sitzung im nicht öffentlichen Teil verlesenen Schreiben Herrn Walthers und gab den entsprechenden Vermerk, der den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses in Kopie ausgehändigt wurde, zu Protokoll.
- 2.) Hinsichtlich des geplanten Umzugs der Förderschule am Fernsehturm in das Gebäude Schliemann-Gymnasium berichteten Herr Junghans, Herr Buck und Frau Seifert, dass eine Kostenschätzung von 2006 für die zur Unterrichtsaufnahme in dem Gebäude erforderlichen Baumaßnahmen einen Betrag von 180.000 Euro, mindestens jedoch 150.000 Euro, ergeben habe, der 2006 nicht in den Haushalt hätte eingestellt werden können. Auch 2007 sei dies wegen des geforderten Haushaltskonsolidierungskonzeptes nicht möglich; wie es in den Folgejahren aussehe, sei unklar.
- 3.) Herr Junghans stellte die Dokumentation „Das Schweriner Arno-Breker-Projekt“ vor und übergab den Mitgliedern des Ausschusses je ein Exemplar.
- 4.) Herr Junghans informierte über die Ausstellungspläne der Stadt im BUGA-Jahr 2009 und stellte drei mögliche Ausstellungsthemen vor:
 - Geschichte der Bundesgartenschauen
 - Ausstellung über den Schöpfer des Schlossgarten Peter Joseph Lenné
 - Zur Typologie von Schlossgärten und Parkanlagen.Das Meinungsbild unter den Ausschussmitgliedern ergab keine eindeutige Präferenz für ein Thema.

Herr Lederer schlug im Zusammenhang mit der BUGA eine Konzertveranstaltung mit Picknick im Schweriner Schlossgarten vor, ähnlich der, die er 2006 in Schloß Bothmer, Klütz, besucht hatte und die zum Programm der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gehörte.

Herr Meslien sprach den Umzug der Förderschule am Fernsehturm an, der seiner Erinnerung nach dem Stadtvertretungsbeschluss folgend in diesem Sommer vollzogen werden sollte. Er wollte wissen, ob auch ein Umzug ohne Baumaßnahmen möglich wäre, weil ja das Gebäude des Schliemann-Gymnasiums doch in besserem Zustand sei als das jetzige, oder ob der Umzug ohne Baumaßnahmen hinfällig sei.

Herr Junghans verwies auf eine ausführlichere Information, die der OB der Stadtvertretung in dieser Sache geben werde. Außerdem sehe das HAKO (S.25, Nr. 49.2-2007.1) die Einsparung der Mittel für die Herrichtung des Gebäudes Schliemann-Gymnasium und damit auch die Aufhebung des besagten Stadtvertretungsbeschlusses vor.

Auf die Nachfrage von Herrn Meslien, ob ein Umzug der Förderschule auch ohne die Baumaßnahmen möglich sei oder dieser dann nicht stattfinden könne, kündigte Herr Junghans eine vertiefende Darstellung des Sachstands und der Vorhaben für die nächste ordentliche Sitzung des Ausschusses am 18. April an.

Dazu wünschte Herr Meslien die konkreten Kosten für zwingend erforderliche Baumaßnahmen mit Deckungsvorschlägen innerhalb des Budgets zu erfahren. Herr Jähnnig bat darum, dass auch die Förderschule eine Liste des Bedarfs zur baulichen Herrichtung der Unterrichtsräume über die Verwaltung dem Ausschuss vorlegen solle.

zu 3.2 **Zwischenstand zum Sportentwicklungskonzept**

Bemerkungen:

Herr Junghans betonte, dass es sich bei dem Sportentwicklungskonzept nicht um ein Sportstättenentwicklungskonzept handele, das die konkreten Sanierungsbedarfe beziffert. Es enthalte deswegen auch weder einen Maßnahmenplan noch Kostenberechnungen. Die Verwaltung erstelle vielmehr eine Vorlage zur Übertragung der Sportstätten an die SDS. Eine Untersetzung für die einzelnen Sportstätten sei erst danach geplant, wenn die Effekte der Übertragung sich auch finanziell niederschlagen und man sich über grundsätzliche Fragen habe verständigen können. Dann sollen und können auch erst mit Zahlen unterlegte Sanierungskonzepte erstellt werden.

zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 4.1 **Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007** **hier: Qualifizierung des von der Stadtvertretung am 11.12.2006** **beschlossenen HSK 2007 (Vorlage 01339/2006)** **Vorlage: 01509/2007**

Bemerkungen:

Herr Jähnig wies beim Aufruf des Tagesordnungspunkts auf die zur ausführlichen Diskussion des HAKO anberaumte Sondersitzung des Ausschusses am 11.04.2007 hin.

Herr Ruhl informierte mit Hilfe einer visuellen Präsentation über das vorliegende HAKO und die gesetzlichen und durch das Innenministerium vorgegebenen Rahmenbedingungen für die Aufstellung des HAKO. Er setzte dem Ausschuss die Entstehung des HAKO sowie dessen Ziele auseinander. Als Fazit kündigte er an, dass unter den heute bekannten Bedingungen ein Abbau des strukturellen Haushaltsdefizits bis 2010 denkbar sei, dass aber die Altfehlbestände allein mit Hilfe des HAKO nicht zu beseitigen seien. Mit einem Beschluss des HAKO werde auch die derzeit geltende fünfprozentige Haushaltssperre aufgehoben.

Herr Lederer bat um Auskunft, ob das in der Presse angekündigte, vom Ministerium geforderte Einsparvolumen von 15 Millionen Euro erreicht werden könne und welche Folgen die ebenfalls erwähnte angedrohte Haushaltssperre durch das Innenministerium zeitigen würde.

Herr Ruhl betonte, dass die Einsparforderung des Innenministeriums nochmals 5,5 Millionen Euro mehr bedeuteten, als mit dem HAKO erreicht werden könnten. Eine von der Kommunalaufsicht verhängte Haushaltssperre würde sich weit gravierender auf die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung auswirken als die jetzige, weil damit eine Freigabeprüfung in Einzelfällen und Freigabeanträge für einzelne

Haushaltsstellen verbunden seien.

In Bezug auf die im HAKO vorgesehenen Einsparungen kritisierte Herr Lederer, dass das angekündigte Musikschulkonzept bislang nicht vorliege, eine eventuelle Zustimmung zur Streichung der Mittel vom Ausschuss aber an die Vorlage dieses Konzepts gebunden worden sei.

Herr Junghans stellte die verwaltungsinterne Abstimmung des Musikschulkonzepts noch in diesem Monat in Aussicht, so dass es eventuell zur Sondersitzung am 11.04.2007 vorliege.

**zu 4.2 Neue Ausstellungsflächen für das Geschichtsmuseum der
Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01424/2006**

Bemerkungen:

Herr Junghans informierte über die Planung der neuen Geschichtsausstellung, die in den ehemaligen Räumen der EGS im an das Schleswig-Holstein-Haus angeschlossenen Gebäude Schliemannstraße 2 stattfinden solle. Die Ausstellung werde als Bestandteil der Dachmarke »Landesmuseum Mecklenburg-Schwerin« konzipiert. Hinsichtlich ihrer Finanzierung verwies er auf die intendierte Einwerbung von Fördermitteln von Land und Bund sowie privaten Sponsoren.

Auf die Frage von Herrn Lederer, ob die Ausstellung nicht schon früher als 2009 eröffnet werden könne, machte Herr Junghans deutlich, dass die Erarbeitung einer von Grund auf neuen Ausstellung schon die jetzige Terminierung als sehr ambitioniert erscheinen lasse.

Beschluss:

In der anschließenden Abstimmung votierte der Ausschuss einstimmig für die Beschlussvorlage »Neue Ausstellungsflächen für das Geschichtsmuseum der Landeshauptstadt Schwerin«.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Umbenennung der Bushaltestelle Johannes-Stelling-Straße
Vorlage: 01461/2007**

Bemerkungen:

Herr Hinz sprach sich namens des Fachamts gegen eine Umbenennung aus und führte zur Begründung die gemeinsamen Grundsätze von Verwaltung und Nahverkehr Schwerin zur Namensgebung bei Haltestellen an. Danach sollen Haltestellen nur noch nach Straßen- oder Flurnamen benannt werden. Zum anderen wolle man auch die Erinnerung an die historische Bedeutung der

Persönlichkeit Johannes Stelling nicht durch eine Umbenennung schmälern. Auch der Vorschlag von Herrn Schroth, die nach der Sanierung der Straße in Höhe des Schleifmühlenwegs neu eingerichtete Haltestelle »Landesbibliothek« zu nennen, wurde mit dem Verweis auf die Grundsätze von Herrn Hinz zurückgewiesen. Diese Haltestelle solle zukünftig »Freilichtbühne« heißen, weil sie auch zum Zweck der besseren Erreichbarkeit dieser Veranstaltungsstätte eingerichtet worden sei.

Herr Ehlers stellte für den Antragsteller klar, dass mit dem Antrag auf Umbenennung keineswegs eine Abwertung der Erinnerung an Johannes Stelling intendiert sei. Er verwies aber auch darauf, dass die vorgestellten Grundsätze nicht konsequent eingehalten würden, schließlich gebe es noch andere Haltestellen, die nicht entsprechend benannt seien; auch die Namensgebung »Freilichtbühne« stehe nicht im Einklang mit den Grundsätzen. Von Seiten der Landesbibliothek habe er deutliche Signale der Zustimmung zur Umbenennung erhalten.

Frau Voss plädierte dafür, den Haltestellennamen »Johannes-Stelling-Straße« beizubehalten, aber sowohl an dieser als auch an der neuen Haltestelle ein zusätzliches Hinweisschild auf die Landesbibliothek anzubringen, wie es in anderen Städten durchaus üblich sei. So könne auch für auswärtige Besucher der Weg zur Bibliothek deutlich gemacht werden.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion über den weiteren Umgang mit dem Antrag stellte der Ausschussvorsitzende ihn in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung. Der Ausschuss lehnte den Antrag »Umbenennung der Bushaltestelle Johannes-Stelling-Straße« mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1

zu 5.2 Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus Vorlage: 01490/2007

Bemerkungen:

Herr Junghans bat zu Beginn der Diskussion dieses Tagesordnungspunkts darum zu beachten, dass ein inflationärer Gebrauch in der Begehung von Gedenktagen auch in eine Abwertung der Gedenkanklässe umschlagen könne. Es sei seiner Ansicht nach opportuner, an »runden« Gedenktagen angemessene und würdige Veranstaltung mit größerem Aufwand durchzuführen als jedes Jahr durch gleichartige Gedenkfeiern nur geringe Wirkung zu erzeugen. Frau Voss wünschte, dass zumindest jeder offizielle Gedenktag in einer dem Datum naheliegenden Sitzung der Stadtvertretung mit einer Gedenk- oder Schweigeminute begangen werde.

Herr Lederer wandte sich zwar gegen eine Inflation von Gedenktagen, betonte aber, dass man das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus nicht der NPD oder anderen Rechten überlassen dürfe, die – wie zunehmend zu beobachten sei – solche Tage zum Anlass nähmen, die Geschichte zu verfälschen und dabei beispielsweise Opfer zu Tätern und Täter zu Opfern zu

machen versuchten. Es solle mit dem Beschluss ja auch keineswegs die Art des Gedenkens festgelegt werden, so dass man in dieser Hinsicht durchaus offen sei. Frau Voss verwies auf die Veranstaltungen zum 9. November (Reichspogromnacht 1938), die seit langem jährlich ohne Verlust an Angemessenheit und Würde und sogar mit wachsender Resonanz auf dem Schlachtermarkt stattfänden. Dafür sei kein großer Aufwand erforderlich, es müssten sich nur eine oder mehrere Gruppen finden, welche die Durchführung in die Hand nähmen.

Herr Jähnig betonte, dass der Ausschuss an den Gedenkveranstaltungen sicher mitwirken würde, zumal der Antrag die Organisation und Durchführung der Veranstaltung ja nicht festlege.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage »Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus« einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Vorstellung des Kulturberichtes 2005/2006 der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Frau Schwabe stellte den Kulturbericht 2005/2006 vor, der noch in dieser Woche fertiggestellt werden solle, um dann Ende des Monats der Presse übergeben zu werden.

Sie betonte, dass nicht nur städtische kulturelle Aktivitäten im Bericht erfasst worden seien, sondern auch die von Vereinen und Initiativen, soweit dem Kulturbüro eine entsprechender Rücklauf zugegangen sei.

Einen Extrakt des Berichts händigte sie den Mitgliedern des Ausschusses aus.

Unter Bezug auf das im Kulturbericht erwähnte Filmkunstfest wollte Herr Lederer wissen, welche Auswirkungen aus den bekannt gewordenen Differenzen zwischen dem Landesfilmzentrum und Filmland e.V. für das Filmkunstfest Schwerin und das Forum Kino zu erwarten seien.

Herr Junghans meinte, dass es wohl zu keinen direkten Folgen für das Filmkunstfest käme. Zur Entwicklung des Filmkunstfestes informierte er, dass die Stadt die Zuschüsse in den nächsten Jahren festschreiben wolle, es aber keine konkreten Entwicklungspläne gebe. Das Forum Kino sei davon nicht betroffen, allerdings suche man hier nach einer anderen Lösung hinsichtlich der Trägerschaft.

gez. Claus Jürgen Jähmig

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

Protokollführer